

**45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und
Grundstücksausschusses**
- öffentlich -

Sitzungstag:

Dienstag, 24.07.2018

Sitzungsort:

Sitzungssaal Rathaus 1. OG

Namen der Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzende: Zweite Bürgermeisterin Betina Mäusel		
Niederschriftführer: Leitung Bauamt Lothar Kapfenberger		
Gremiumsmitglieder: Simone Guist Lorenz Ilmberger Günter Peischl Jutta Schödl Manfred Unterstein Thomas Weingärtner Josef Ebert Marianne Rader		

Die Beschlussfähigkeit i. S. d. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet die Vorsitzende die Sitzung.

507 9 **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Beschluss: 9 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 03.07.2018, die den Gremiumsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024
Bauamt

508 9 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Folgender Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses aus der Sitzung am 03.07.2018 kann in der heutigen Sitzung veröffentlicht werden, da die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind:

Ergänzung eines Geh- und Radweges westlich des Etzweges von der Dieselstraße in Richtung Oberer Aschheimer Weg; Auftragsvergabe Straßenbauarbeiten (Nr. G306):

Der Auftragserteilung für die Straßenbauarbeiten mit Straßenentwässerung zur Errichtung des Geh- und Radweges an die Firma Swietelsky GmbH, 85560 Ebersberg als wirtschaftlichster Bieter mit einer Auftragssumme von 248.526,70 € brutto, gemäß Angebot vom 12.06.2018, wird zugestimmt

Die Kosten für die oben genannten Maßnahmen sind auf HHSt. 63000.9520 Straßen Baukosten Tiefbau zu verbuchen.

AZ 024
Bauamt

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

509 9 **Bauantrag der Firma RS Wohnbau GmbH zur Errichtung eines
Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage an der Münchner Straße 110 /
Birkenstraße 5 und 5a**

Die Bürgermeisterin gibt den Bauantrag der Firma RS Wohnbau GmbH, München, zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage an der Münchner Straße 110 / Birkenstraße 5 und 5a, Fl. Nr. 548/6, vom 12.06.2018, bekannt. Die Planzeichnungen der Meyer Architekten GmbH, Landshut, vom 12.06.2018, wurden dem Gremium zur Verfügung gestellt.

Für das Grundstück Fl. Nr. 548/6 (2.143 m²), das im Flächennutzungsplan als Mischgebiet (gesamtes Grundstück) ausgewiesen ist, besteht kein Bebauungsplan. Eine Bebauung hat sich demnach gemäß § 34 BauGB in die Umgebungsbebauung einzufügen.

Der Antragsteller beabsichtigt die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage mit den Maßen 46,00 m Länge x 16,85 m Breite x 13,17 m Firsthöhe. Das Dach wird dabei als Satteldach mit einer Neigung von 30° und mit vier Giebeln mit einer Dachneigung von jeweils 25° im südlichen Bereich ausgebildet. Der geplante Neubau sieht 22 Wohnungen (davon 6 barrierefrei) mit insgesamt 2.116,78 m² Wohnfläche in Form von 3 - 5 Zimmerwohnungen mit einer Wohnfläche von jeweils 76,93 m² bis 118,86 m², die sich vom Erdgeschoss bis in das Dachgeschoss erstrecken, vor.

Weiter sind 48 KFZ-Stellplätze (davon 35 in der Tiefgarage, hiervon wiederum 28 Stück in Form von 4-fach Parkern und 13 oberirdische Stellplätze an der nördlichen Grundstücksgrenze) geplant. Gemäß Stellplatzsatzung der Gemeinde Unterföhring erfordert das Bauvorhaben 48 KFZ-Stellplätze. Außerdem sind 36 Fahrradstellplätze vorgesehen. Die Zufahrt zur Tiefgarage und zu den oberirdischen KFZ-Stellplätzen soll über die Münchner Straße (Staatsstraße 2053), entlang der gesamten nördlichen Grundstücksgrenze in Richtung Westen erfolgen.

An der südöstlichen Grundstücksgrenze ist ein Kinderspielplatz mit einer Größe von 127 m² geplant.

Gemäß vorgelegter Berechnungen des Architekturbüros Meyer Architekten GmbH vom 12.06.2018 werden mit Realisierung des Bauvorhabens eine GRZ von 0,65 und eine GFZ von 0,95 auf dem Baugrundstück erreicht. Gemäß § 17 Abs. 1 BauNVO ist im Mischgebiet eine GRZ von 0,6 und eine GFZ von 1,2 zulässig.

Weiter ist dem Bauantrag ein Antrag auf Baumfällung von 14 Bäumen (davon zwei Thujen auf dem östlich angrenzenden Nachbargrundstück) anhängig.

Das E-Mailschreiben der Antragstellerin vom 16.07.2018 wird bekannt gegeben, in dem mitgeteilt wird, dass die bestehenden Geländehöhen des Grundstücks offenbar der damaligen Planung angepasst und dabei massive

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

Abgrabungen, vor allem im Bereich des Garagenhofs, vorgenommen wurden. Die vorliegende Planung orientiert sich an den Geländehöhen der Münchner Straße sowie der Birkenstraße. Die Zufahrt zur Tiefgarage von der Münchner Straße aus und die erforderliche Barrierefreiheit zu den Hauseingängen und dem Kinderspielplatz stellen Zwänge dar, deren Einhaltung geboten ist. Zur Birkenstraße hin ergibt sich aufgrund der erforderlichen Tiefgaragenüberdeckung und dem Bereich der Feuerwehraufstellfläche ebenfalls eine Auffüllung des Geländes. Die benachbarten Grundstücke weisen trotz der Auffüllung noch teilweise einen beträchtlichen Höhenunterschied auf, der mit Stützmauern abgefangen werden muss.

Ebenso wird auf den Antrag auf Vorbescheid der Firma Riebel Generalunternehmer GmbH & Co.KG, München, und den entsprechenden Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 18.12.2017, Nr. 436, hingewiesen, in dem der damalige geplante Baukörper im östlichen Grundstücksbereich auf Grund der kleinteiligen Umgebungsbebauung an der Lindenstraße und Birkenstraße als zu dominant und überdimensioniert beurteilt wurde.

Abschließend gibt die Vorsitzende das E-Mail-Schreiben von Frau Sybille Schnitzer, Gasthof Neuwirth, Münchner Straße 122, nördliches Nachbargrundstück, vom 24.07.2018 bekannt, mit welchem diese sich im Rahmen der Nachbarteilnahme zum geplanten Bauvorhaben äußert. Das E-Mail-Schreiben wird verlesen. Auf die Nachbarteilnahme gemäß Art. 66 BayBO wird hingewiesen.

Beschluss: 9 : 0

Dem Bauantrag der Firma RS Wohnbau GmbH, München, zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage an der Münchner Straße 110 / Birkenstraße 5 und 5a, Fl. Nr. 548/6, vom 12.06.2018, wird aus folgenden wesentlichen Gründen nicht zugestimmt:

- Die nördliche Nachbarsituation zum Biergarten und die geplante unmittelbare Anordnung der oberirdischen Stellplätze werden als Konfliktpunkte gesehen.
- Die Auswirkungen der Immissionen wurden möglicherweise nicht ausreichend berücksichtigt, vor allem hinsichtlich der geplanten Schlaf- und Aufenthaltsräume des Antragstellers, die in nördliche Richtung (Richtung Biergarten) situiert wurden.
- Schallschutz und Blendschutzthematik scheinen nicht ausreichend berücksichtigt worden zu sein.
- Die Geruchsentwicklung der im Norden situierten Müllhäuschen (Richtung Biergarten) kann zu Konflikten führen.
- Die vorliegende Bebauung erscheint zu massiv, da im rückwertigen Bereich (Birkenstraße) kleinteiligere Bebauung vorliegt.
- Die Freiflächenplanungen sind zu überarbeiten um die Aufenthaltsqualität für die künftigen Nutzer entsprechend zu gestalten.

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Insgesamt erscheint es, dass die Nachbarbelange nicht ausreichend gewürdigt wurden.

AZ 6100
Bauamt

510 9

Einzäunungen von Grundstücken im Außenbereich ohne Genehmigung; Antrag auf Vorbescheid von Frau Dr. Monika Manheim zur Errichtung eines Wildzaunes am Gleißachweg

Die Zweite Bürgermeisterin gibt den Antrag auf Vorbescheid von Frau Dr. Monika Manheim, Ismaning, zur Errichtung eines Wildzaunes am Gleißachweg, Fl. Nr. 957/1 (2.139 m²), vom 06.07.2018, bekannt. Ein entsprechendes Luftbild wurde dem Gremium zur Verfügung gestellt.

Vorab wird auf den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 20.03.2018, Nr. 468, hingewiesen, nach dem eine Privilegierung der Einzäunungen im Außenbereich ohne Genehmigung nochmalig durch das Landratsamt München zu prüfen war.

Mit Schreiben vom 24.05.2018 erläutert die Rechtsanwältin Frau Anja Dremelj de Belachur, München, die Frau Dr. Manheim bisher vertrat, dass die Einfriedung am Grundstück Fl. Nr. 957/1 ein privilegiertes Vorhaben gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB sei. Nach § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB sind Vorhaben zulässig, die wegen ihrer besonderen Anforderungen an die Umgebung, wegen ihrer nachteiligen Wirkung auf die Umgebung oder wegen ihrer besonderen Zweckbestimmung nur im Außenbereich ausgeführt werden sollen. Gemäß Schreiben der Rechtsanwältin Frau Anja Dremelj de Belachur vom 24.05.2018 sind im vorliegenden Fall alle drei Alternativen des § 35 Abs. 1 Nr. 4 1. Halbsatz BauGB gegeben. Das Vorhaben von Frau Dr. Manheim, nämlich das Betreiben einer Hundeschule für schwierig zu erziehende und teilweise auch verhaltensgestörte Hunde, kann und soll wegen seiner besonderen Anforderungen an die Umgebung sowie auch wegen seiner nachteiligen Wirkung auf die Umgebung und auch wegen seiner besonderen Zweckbestimmung nur und ausschließlich im Außenbereich ausgeübt werden. Die Erziehung der Hunde, welche in der Hundeschule eine ordentliche Erziehung erfahren, wäre im Innenbereich für Mensch und Tier eventuell gefahrenträchtig. Entkommen diese Hunde aus dem Gelände der Hundeschule, könnten sie großen Schaden anrichten, besonders da eine Schnellstraße in nächster Umgebung verläuft. Die Erziehung dieser Hunde erfordert aber zwingend auch eine Freilaufmöglichkeit, die ohne Einzäunung nicht realisiert werden kann. Aus diesem Grund kann und soll eine solche besondere Hundeschule nur und ausschließlich im Außenbereich ausgeführt werden.

Weiter erinnert die Bürgermeisterin an den Beschluss des Bau- und Grundstücksausschusses vom 02.05.2000, nach dem der Voranfrage von

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Frau Dr. Manheim zur Einzäunung des Grundstücks Fl. Nr. 957/1 und der Errichtung eines Hundezwingers zum Betrieb einer Hundeschule aus Konsequenzgründen nicht zugestimmt wurde, da für die Zukunft keinerlei Bezugsfall für den schützenden Außenbereich geschaffen werden durfte.

Beschluss: 9 : 0

Der Antrag auf Vorbescheid von Frau Dr. Monika Manheim, Ismaning, zur Errichtung eines Wildzaunes am Gleißachweg, Fl. Nr. 957/1, vom 06.07.2018, wird zur Kenntnis genommen.

Die Gemeinde Unterföhring erteilt hierzu ihre Zustimmung, wenn eine Privilegierung nach § 35 BauGB (Prüfung durch das Landratsamt München) vorliegt.

AZ 6100
Bauamt

511

9

Feringahaus an der St.-Florian-Straße: Vorstellung des Entwurfes zur Überdachung der Zugangsrampe

Die Vorsitzende bringt den Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung vom 08.02.2018, Nr. 681 in Erinnerung, in welchen dieser Tagesordnungspunkt einvernehmlich zurückgestellt wurde. Bis zur Wiedervorlage zur Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat sollen weitere Alternativen geprüft werden. Insbesondere hinsichtlich der baulichen Ausführung und der hieraus resultierenden Kosten.

Diesbezüglich hat sich die Verwaltung mit der Baugesellschaft München Land in Verbindung gesetzt um Alternativen aufzuzeigen.

Zwischenzeitlich hat die Baugesellschaft München Land eine erste neue technisch ausführbare Alternative vorgelegt, die in der heutigen Sitzung vorgestellt wird, mit dem Ziel, evtl. weitere Ansätze und Hinweise für die Vorlage im Gemeinderat zu erhalten. Der Entwurf des Architekten Florentin Messner, München, wurde dem Gremium zugestellt.

Herr Möhle von der Baugesellschaft München Land sowie der Architekt Herr Messner sind in der heutigen Sitzung anwesend und werden eine technische Erläuterung sowie eine mögliche Realisierung dem Gremium vortragen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Die heute vorgebrachten Anregungen aus der Mitte des Gremiums, sind dem Gemeinderat dann mit vorzulegen.

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Beschluss: 9 : 0

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss nimmt die Erläuterungen der Baugesellschaft München Land zur Kenntnis und bringt folgende Hinweise und Anregungen zum Entwurf der Überdachung der Zugangsrampe am Gebäude der St.-Florian-Straße 2 – Feringahaus – vor:

- Die vorgestellte Überdachung soll nicht weiterverfolgt werden.
- Die vorgestellte Rampenheizung soll zur Ausführung kommen. Hierfür sind die Medien Fernwärme und Elektro technisch und kostenmäßig durch die Baugesellschaft München Land vorzubereiten und dem Gemeinderat in einer der kommenden Sitzung zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

Die Hinweise sind dem Gemeinderat vorzulegen.

AZ 4810
Bauamt

512 9

Feringahaus an der St.-Florian-Straße: Überlegungen für einen zusätzlichen Aufzug am Gebäude

Die Zweite Bürgermeisterin verweist auf die Sitzung des Gemeinderats vom 12.07.2018, in dem Anträge des Seniorenbeirates öffentlich bekanntgegeben wurden. In dieser Sitzung gab der Erste Bürgermeister den Antrag des Seniorenbeirats vom 26.06.2018 an den Gemeinderat bekannt. Dieser wurde dem Gremium zugestellt.

„Für die Seniorenbegegnungsstätte Feringahaus wird die technische Machbarkeit eines zweiten Aufzugs, der auch für Liegentransporte geeignet ist, geprüft. Sofern ein zweiter Aufzug technisch machbar ist, wird die Baugesellschaft München Land mit der Realisierung beauftragt. Ein Anstieg der Nebenkosten darf mit der Realisierung eines zweiten Aufzugs nicht verbunden sein. Die entsprechenden Haushaltsmittel zur Durchführung der Maßnahme werden in den Haushalt eingestellt.“

Eine erste Kostenermittlung und technischen Prüfung an die Baugesellschaft München Land ergab eine Kostenprognose von 480.000,- € brutto, Stand 12.07.2018. Die Unterhaltskosten werden durch die Baugesellschaft München Land mit rund 2.550,- € brutto jährlich geschätzt.

Für die technische Erläuterung sowie eine mögliche Realisierung stehen Herr Möhle von der Baugesellschaft München Land sowie der Architekt Herr Messner in der heutigen Sitzung für Fragen und Anregungen aus dem Gremium zur Verfügung.

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Nr. Anwe- send

Vortrag - Beschluss

Beschluss: 9 : 0

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss nimmt vom Antrag des Seniorenbeirats vom 26.06.2018 Kenntnis und bringt folgende Hinweise und Anregungen zum zusätzlichen Aufzug am Gebäude an der St.-Florian-Straße ein:

- Die vorgelegte Planung ist noch einmal zu überarbeiten.
- Die Fluchttreppe ist aufgrund brandschutztechnischer Verordnungen sofort auszuführen.
- Gemäß den Ausführungen der Herren Möhle, BML, und Messner, Architekt, ist die Nachhaltigkeit des Gebäudes nicht gewährleistet. Der 2. Aufzug ist, auch für den Liegendtransport ausgerichtet, zu realisieren. Die Baugesellschaft München Land wird beauftragt ein Gesamtkonzept mit Kosten und Zeitschiene für das gesamte Feringahaus zu erarbeiten.

Die Hinweise sind dem Gemeinderat mit dem Antrag des Seniorenbeirates vorzulegen.

AZ 4810
Bauamt

513 9 **Aufzugsanlagen an der Fichtenstraße 1-55, Gestaltungsvorschlag der Außenanlagen und weiteres Vorgehen**

Die Vorsitzende bringt die Beschlüsse des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 25.07.2017, Nr. 437 sowie vom 26.09.2017, Nr. 444, in Erinnerung. Dabei wurde über die Auswahl der Materialitäten für die Treppen und das Geländer bei der Errichtung der Aufzugsanlagen an der gemeindeeigenen Wohnanlage Fichtenstraße 1 bis 55 ungerade, beschlossen.

Mit dem Schreiben vom 03.07.2018 hat die ARGE Fichtenstraße GbR der Gemeinde Unterföhring fünf Entscheidungspunkte für die Gestaltung der Außenanlagen bei den Gebäuderiegeln A (Fichtenstraße 1-7), B (Fichtenstraße 9-15), C (Fichtenstraße 17-23), D (Fichtenstraße 25-31), E (Fichtenstraße 33-39), F (Fichtenstraße 41-47) und G (Fichtenstraße 49-55) an der Fichtenstraße 1-55 vorgelegt. Dem Gremium wurden entsprechende Planunterlagen zugestellt.

Entscheidungspunkt 1

Festlegung des Pflasters im Bereich der Fahrradstellplätze:

Ist-Zustand: Im Bestand waren die Fahrradstellplätze mit einem kleinteiligen Pflaster aus Granitwürfeln ausgeführt. Zur Montage der Fahrradständer wurde eine Reihe aus Beton-Gehwegplatten verlegt, für die die Fahrradständer genau passen.

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Im Bereich der Tiefgaragen wurden die Fahrradstellplätze zudem durch Gabionenwände eingefasst, um den Höhenunterschied zwischen Tiefgaragendecke samt Belag und dem Zugangsweg zu überbrücken. Lediglich beim Gebäuderiegel G (Fichtenstraße 49-55) wurde bereits der Pflasterbelag der Gehwege auch für die Fahrradstellplätze eingebaut.

Vorschlag der ARGE Fichtenstraße: Ausführung der neuen Fahrradstellplatzflächen wie beim Gebäuderiegel G (Fichtenstraße 49-55), d. h. es wird der gleiche Pflasterbelag, wie bei den Hauptwegen verwendet. Lediglich zur Wiedermontage der vorhandenen Fahrradständer wird, wie im Bestand, eine Reihe Beton-Gewegplatten verlegt. Die Ausführung im gleichen Pflasterbelag wie die Hauptwege sowie eine Reihe aus Beton-Gewegplatten passend zu den Fahrradständern aus dem Bestand. Das kleinteiligere Bestandspflaster ist aufwändiger in der Verlegung als das neu anzuliefernde Pflaster, wie bei den Hauptwegen und kann deshalb kostenneutral angeboten werden.

Variante (wie Bestandssituation):

Die Ausführung mit kleinteiligem Pflaster aus Granitwürfeln ist kostenneutral.

Entscheidungspunkt 2

Bepflanzung der Grünflächen zwischen den Treppenhäusern und Aufzugsanlagen:

Ist-Zustand: Bei den Gebäuderiegeln B (Fichtenstraße 9-15), D (Fichtenstraße 25-31), E (Fichtenstraße 33-39) und F (Fichtenstraße 41-47) ist der Hauptweg um ca. 2,00 bis 2,50 m vor der Gebäudefassade verlaufen. Die Zwischenbereiche zwischen den einzelnen Hauszugängen waren überwiegend mit Bodendeckern bepflanzt.

Vorschlag der ARGE Fichtenstraße: Zur besseren Pflege und Freihaltung von Abfällen werden Rasenflächen vorgeschlagen. Auch im Bereich der Tiefgaragen entstehen zukünftig Flächen zwischen den einzelnen Treppenhäusern und Aufzugsanlagen, die mit entsprechendem Gefälle den Höhenunterschied zwischen ursprünglicher Höhenlage der Zuwege (knapp unter Kellerfenster) zum neuen Niveau der Zuwege auf der TG-Decke angleichen. Die Ausführung als Rasenfläche ist kostenneutral.

Variante (wie Bestandssituation):

Die Ausführung mit Bodendeckern ist kostenneutral

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Entscheidungspunkt 3

Ausführung der Stützmauern:

Ist-Zustand: Bei Höhenunterschieden, Treppen und Rampen sind in Bestandteilen als Gabionenwände ausgeführt. Diese sind mit unterschiedlichen Steinmaterialien und Ziegeln gefüllt.

Vorschlag der ARGE Fichtenstraße: Die Abgrenzungen von Rampen und Treppen sowie sonstige kleinere Stützmauern mit Beton-L-Steinen bzw. in Ortbeton auszuführen. Die Ausführung in Ortbeton oder mit Beton-L-Steinen ist kostenneutral.

Variante (wie Bestandssituation):

Die Ausführung mit Gabionen ist kostenneutral.

Entscheidungspunkt 4

Einbau bzw. Erhalt von den Spielgeräte:

Ist-Zustand: Im Bestand sind Spielgeräte vorhanden, die aufgrund der Umbauarbeiten und der Verlegung der Hauptzuwege versetzt werden müssen. Die Geräte die nicht von der Verlegung betroffen sind bleiben erhalten. Die Spielgeräte sind ca. 15 Jahre alt.

Eine Ersatzbeschaffung von Spielgeräten wird nach erster Einschätzung 20.000,-€ brutto betragen und wäre somit eine überplanmäßige Ausgabe. Für die Entscheidung und Genehmigung ist der Gemeinderat zuständig. Aktuell wird eine Kostenermittlung durchgeführt und den Gemeinderat vorgelegt

Entscheidungspunkt 5

Ausführung der Tiefgaragennotausgänge bei TG A-B (Fichtenstraße 1-15) und bei TG C-G (Fichtenstraße 17-55).

Ist-Zustand: Im Bestand sind die Notausgänge dreiseitig umlaufend mit Betonwänden versehen und auch mit einem Betondeckel überdacht.

Vorschlag der ARGE Fichtenstraße: Die neuen Zuwegungen zu den Treppenhäusern und Aufzugsanlagen müssen auf den TG-Decke verlaufen, da die neuen Aufzüge bis an die TG heranreichen. Dementsprechend wird die offene Seite der TG-Notausgänge nicht mehr Richtung Gebäude sondern Richtung Haupt Zuwegung auf der TG-Decke ausgeführt. Damit würde die massive Betonwand unmittelbar vor den Fenstern der Erdgeschoss-Wohnungen stehen. Aus diesem Grund schlägt die ARGE Fichtenstraße vor, dass oberhalb eines kleinen Betonsockels die Seitenwände als Stahl-Glas-Konstruktion ausgeführt werden, um soviel Licht wie möglich durchzulassen. Das Dach ist als Stahl-Sandwich-Konstruktion, wie bei den Aufzugsanlagen, angedacht. Die Ausführung als Stahl-Glas-Konstruktion wie in den Plänen dargestellt ist kostenneutral.

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

Variante (wie Bestandssituation):

Ausführung in Massivbauweise wie im Bestand vorhanden – nach Ansichten der ARGE Fichtenstraße ist dies mit großen Einschränkungen für die angrenzenden EG-Wohnungen verbunden. Diese Ausführung ist kostenneutral.

Beschluss: 9 : 0

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss spricht sich für folgende Ausführung bei den Entscheidungspunkten 1-3 und 5 von der ARGE Fichtenstraße GbR (03.07.2018) aus.

Bei dem Entscheidungspunkt 1 (Festlegung des Pflasters im Bereich der Fahrradstellplätze) ist eine Ausführung im gleichen Pflasterbelag wie die Hauptwege sowie eine Reihe aus Beton-Gewegplatten passend zu den Fahrradständern aus dem Bestand vorzunehmen.

Beschluss: 9 : 0

Bei dem Entscheidungspunkt 2 (Bepflanzung der Grünflächen zwischen den Treppenhäusern und Aufzugsanlagen) ist eine Ausführung als Rasenfläche vorzunehmen. Ein entsprechender Abstand (Traufstreifen) zur Mauer ist mit Plattenbelag (Gehwegplatten 40 cm) vorzusehen.

Beschluss: 9 : 0

Bei dem Entscheidungspunkt 3 (Ausführung zu Stützmauern) ist eine Ausführung in Ortbeton bzw. mit Beton-L-Steinen vorzunehmen.

Beschluss: 9 : 0

Bei dem Entscheidungspunkt 5 (Ausführung der neuen Tiefgaragennotausgänge bei TG A-B (Fichtenstraße 1-15) und bei TG C-G (Fichtenstraße 17-55)) werden die Planer aufgefordert die Tiefgaragen-Notzugänge zu überarbeiten und hier ein neues Konzept vorzulegen, da in den vorgestellten Varianten ein unmittelbarer Aufgang zu den Fenstern als zu große Beeinträchtigung für die Mieter gesehen wird.

AZ 621
Bauamt

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

514 9

Antrag der JU Unterföhring zur Errichtung einer "Fahrrad-Reparaturstation", Sachstand
(Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)

Die Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.04.2018, Nr. 474. Die Verwaltung wurde beauftragt zu prüfen, an welchem geeigneten Ort die Errichtung einer öffentlichen, festinstallierten Fahrradreparaturstation möglich ist, sowie die Kosten für eine solche Maßnahme einzuholen.

Standort:

Am südlichen S-Bahnhof in der Grünfläche nordwestlich des P+R-Parkplatzes, angrenzend an den Moosangerweg, wird eine MVG Fahrradverleihstation errichtet (Beschluss des Gemeinderates vom 12.04.2018, Nr. 715). An diesem Ort wäre noch Platz für eine Fahrradreparaturstation und auch einen Ersatzteilautomat. Dieser Standort liegt zentral in S-Bahn-Nähe und auch des Fahrradweges Richtung Süd (Moosangerweg und Bahnweg) sowie Nord (Tunnelweg).

Kosten:

Es wurden zwei Angebote über das Internet angefragt, die Fa. RASTI GmbH, 49733 Haren und die Fa. IBOMBO Ride & Be Happy, 64-100 Leszno/Poland. Allerdings bietet die Fa. IBOMBO Ride & Be Happy keine Verkaufsautomaten an.

Weitere Angebote von anderen Anbietern sind gleichwertig mit dem Angebot der Fa. RASTI.

Die Anschaffung für eine Fahrradreparaturstation würde lt. Angebot der Fa. RASTI GmbH, in der Ausführung Edelstahl inkl. Werkzeug (Sechskant-Schlüsselset, Torx, Reifenheber, Schraubenschlüssel, Schraubenzieher, Konusschlüssel) einer Radhalterung und Luftpumpe mit Manometer 3.254,65 € brutto kosten.

Das zweite Angebot von der Firma IBOMBO Ride & Be Happy bietet nur Fahrradreparaturstationen und keine Verkaufsautomaten an. Die Kosten für eine in etwa optisch gleichwertige Station aus Edelstahl, inkl. Werkzeug (Kreuzschlitzschraubendreher, Schraubenzieher, Torx, Einmaulschlüssel verstellbar, Doppelmaulschlüssel 8x10 und 13x15 mm, Imbußschlüssel Set 2-8 mm, Reifenheber, Pumpe mit Adapter für alle Ventile) liegt hier bei 2.322,88 € brutto plus Transportkosten in Höhe von 208,25 €, gesamt 2.531,13 € brutto.

Bei beiden Stationen muss ein Bodenfundament errichtet werden.

Die Anschaffung für einen Verkaufsautomat würde lt. Angebot der Fa. RASTI GmbH, 49733 Haren, aus robustem Stahl, pulverbeschichtet in rot,

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

Sichtfenster aus durchsichtigem Polycarbonat mit Netzanschluss, einem Zusatzmodul Heizung für Verkaufsautomat und einem Münzmodul und/oder Banknotenmodul (ohne Geldrückgabe) und einem Stativ zum Aufstellen im Freien für Verkaufsautomat 5.983,32 € brutto kosten. Verzichtet man auf das Banknotenmodul liegen die Kosten bei 5.484,71 € brutto.

Zur Aufstellung des Verkaufsautomaten kommen die Kosten für ein Bodenfundament und Stromanschluss hinzu.

Dadurch, dass die polnische Firma IBOMBO Ride & Be Happy keine Verkaufsautomaten anbietet, schlägt die Verwaltung vor, bei einem Anbieter zu bleiben, der eine Fahrradreparaturstation und Verkaufsautomaten anbietet, auch wenn dort die Kosten für die Fahrradreparaturstation höher liegen.

Mit den Unterföhringer Fahrradhändlern, „Die Radflüsterer“, Firkenweg 5 und „Richiebikes“, Mitterfeldallee 29, wurde Kontakt aufgenommen und angefragt, ob Sie Interesse an der Instandhaltung/Wartung der Fahrradreparaturstation und des Verkaufsautomaten haben. Interesse bekundete nur die Fa. Radflüsterer. Sie bieten die Wartung und Instandhaltung der Fahrradreparaturstation in Form eines Wartungsvertrages für 36 Monate, pro Monat in Höhe von 59,50 € brutto an. Die Bestückung des Verkaufsautomaten wird durch die Firma durchgeführt. Die Einnahmen verbleiben bei der Firma. Außerdem möchte die Firma ihr Logo auf dem Verkaufsautomaten und Fahrradreparaturstation mit aufgebracht haben.

Eine weitere Möglichkeit für einen Verkaufsautomat mit gleichzeitiger Elektroladestation und Luftstation bietet die Firma Bikomat GmbH, Unter den Lauben 4, 85521 Ottobrunn zur monatlichen Miete in Höhe von 416,50 € brutto an (Vertragslaufzeit 36 Monate). Innerhalb der 36 Monate belaufen sich die Kosten auf 14.994,00 € brutto. Die Installation, Befüllung, Wartung und Reinigung des Gerätes würde durch die Firma übernommen werden. Allerdings wären dann die ortsansässigen Fahrradhändler außen vor. Auch sind die Kosten verhältnismäßig hoch.

Die Anschaffung einer separaten Elektroladestation für E-Bikes liegt im Kostenrahmen von ca. 1.500 € brutto. Die Verwaltung schlägt vor, diese am gleichen Standort der Fahrradreparaturstation und des Verkaufsautomaten mit zu errichten.

Es ergeben sich dadurch folgende Gesamtkosten von ca. 17.800,00 € brutto:

Fahrradreparaturstation	ca. 3.300,00 € brutto
Verkaufsautomat mit Banknotenmodul	ca. 6.000,00 € brutto
E-Ladestation	ca. 1.500,00 € brutto
Fundament	ca. 3.000,00 € brutto
Stromanschluss	ca. 4.000,00 € brutto

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Unterhalt:

Als Schutz gegen Vandalismus, Bedienungsfehler, Überspannung, Brand, Blitzschlag, Explosion, Wasser, Feuchtigkeit, Überschwemmung, höhere Gewalt und Abhandenkommen durch Diebstahl bietet die Allianz Versicherungs AG mit Angebot vom 11.06.2018 eine Elektronikversicherung für beide Geräte in Höhe von 325,45 € jährlich an. Die Selbstbeteiligung pro Schadenfall liegt bei 250,00 €, bei Vandalismus und Diebstahl-Schäden bei 2.500,00 €.

Beschluss: 9 : 0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:
Der Errichtung einer Fahrradreparaturstation und eines Ersatzteil-Verkaufsautomaten sowie einer Elektroladestation für E-Bikes am Standort der MVG-Leihfahrräder, südlich vom S-Bahnhof in der Grünfläche nordwestlich des P+R-Parkplatzes, angrenzend an den Moosangerweg wird zugestimmt.

Die Ausführung für die Fahrradreparaturstation soll in Edelstahl inkl. Werkzeug (Sechskant-Schlüsselset, Torx, Reifenheber, Schraubenschlüssel, Schraubenzieher, Konusschlüssel) einer Radhalterung und Luftpumpe mit Manometer erfolgen. Kosten: 3.254,65 € brutto zuzüglich Kosten für das Fundament.

Die Ausführung des Verkaufsautomaten soll aus robustem Stahl, pulverbeschichtet in rot, Sichtfenster aus durchsichtigem Polycarbonat mit Netzanschluss, einem Zusatzmodul Heizung für Verkaufsautomat und einem Münzmodul sowie Banknotenmodul mit Geldrückgabe und bargeldlosem Zahlen (mit EC-Karte und Handy) erfolgen.

Die Wartung/Instandhaltung/Bestückung des Verkaufsautomaten soll öffentlich ausgeschrieben werden. Die Verwaltung wird beauftragt hierzu einen entsprechenden Vertrag vorzubereiten.

Weiterhin soll an dem Standort eine Elektroladestation für E-Bikes errichtet werden mit Kosten in Höhe von ca. 1.500,00 € brutto.

Der überplanmäßigen Ausgabe zur Errichtung der Fahrradreparaturstation, des Verkaufsautomaten und der Elektroladestation für E-Bikes inklusive Fundament, Befestigung und Stromanschluss in Höhe von ca. 17.800 € brutto wird zugestimmt. Die Kosten sind im Vermögenshaushalt unter der HHSt. 11420.9490 zu buchen. Die Wartungsgebühren sind unter der neu anzulegenden HHSt. 11420.5231 (Unterhalt Techn. Ausrüstung) zu buchen.

AZ 6100
Bauamt

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

515 8

**Sanierung Sportzentrum an der Jahnstraße; Bedarfsermittlung weiterer
Turn- und Sportgeräte für den TSV Unterföhring (Neubeschaffung) und
weiteres Vorgehen**

Die Vorsitzende bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 12.04.2018, Nr. 710, in Erinnerung.

In dieser Sitzung hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, dass hinsichtlich der Neubeschaffung weiterer Turn- und Sportgeräte in Höhe von insgesamt rund 149.000,- € brutto für Gerätturnen männlich (67.000,- € brutto) und für die Sparte Kraftsport 82.000,- brutto) die Verwaltung ermächtigt wurde, ein finales Gespräch zu führen, ob der Bedarf tatsächlich vorhanden ist bzw. nicht durch eine gemeinschaftliche Nutzung (z.B. bei Gerätturnen weiblich/männlich) kompensiert werden kann.

Dieses Gespräch wurde mit Herrn Schmitt dem 1. Vorständen des TSV am 09.07.2018 geführt. In diesem Gespräch konnte nun folgendes Ergebnis erzielt werden:

Gerätturnen männlich

Die Beantragung von Turngeräten – für die Sparte Gerätturnen männlich – beliefen sich auf Gesamtkosten in Höhe von 67.000,- € brutto. Der 1. Vorstand des TSV, Herr Schmitt, hat sich dafür ausgesprochen, dass eine Trennung von Gerätturnen männlich und weiblich nicht erforderlich ist. Die Neubeschaffung eines Turnrecks (Anmeldung Gerätturnen männlich) von rund 3.000 € brutto ist für beide Personengruppen weiblich/männlich nutzbar. Ebenso die Neubeschaffung eines kompletten Mattensatzes für rund 7.200 € brutto.

Die ursprünglichen Neubeschaffungen für Gerätturnen männlich, von ca. 60.000,- € brutto (inkl. FIG-Zertifizierte Wettkampf-Bodenfläche ca. 40.000,- € brutto), wurde gemeinschaftlich mit dem TSV, 1. Vorstand/Verwaltung als nicht erforderlich erachtet. Die bisherige Praxis, diese Wettkampf-Bodenfläche für nationale Wettkämpfe auszuleihen, wird von der Vorstandschaft beibehalten.

Als Ergebnis wird nun eine Neubeschaffung in Höhe von 10.200,- € brutto (statt 67.000,- brutto) durch den TSV Vorstand beantragt.

Kraftsport

Die beantragte Ersatzbeschaffung für Gerätschaften (ca. 20 Jahre alt), die bereits seit Eröffnung der 3- Fach Halle, vorhanden sind und einer sicherheitstechnischen Überprüfung nicht standhalten würden, belaufen sich auf rund 35.000,- € brutto.

Eine zusätzliche Neubeschaffung von drei Gerätschaften für rund 21.100,- € brutto wird durch den 1. Vorstand des TSV für 2018 nicht favorisiert. Nach dem Wiedereinzug in die sanierten Räume, würde der TSV bei der Gemeinde, eine Neubeschaffung für den Haushalt 2019 beantragen.

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Gesamtkosten für die Ausstattung:

Geräturnen männlich (weiblich)	ca. 10.200,- € brutto
Kraftsport	ca. 35.000,- € brutto
Zwischensumme	ca. 45.200,- € brutto

Weitere Sparten TSV (ohne Kraftsport)	
Die Ersatzbeschaffung für alle Sparten ohne Kraftsport beläuft sich auf rund 37.000 € brutto zzgl. einer Ersatzbeschaffung für Trennnetze und Ballfangnetze, die aufgrund technischer Beanstandungen ca. 15.000 € brutto bereits zur Bauphase entsorgt werden mussten.	ca. 52.000,- € brutto
Gesamtinvestition 2018	ca. 97.200,- € brutto

Gegenüber den bisher angemeldeten Ausstattungsgegenständen für Geräturnen männlich und Kraftsport von insgesamt ca. 149.000,- € brutto, konnte eine Reduzierung auf ca. 45.200,- € brutto erreicht werden.

Die Zweite Bürgermeisterin weist darauf hin, dass der Umzug für den TSV ab dem 15.08.2018 geplant ist.

Für die Ersatz- und Neubeschaffung an Sport- und Ausstattungsgegenständen stehen bei der Haushaltstelle 56030.9354 Haushaltsmittel in Höhe von 190.000€ zur Verfügung.

Beschluss: 8 : 0

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss nimmt den Sachvortrag der Verwaltung zu Kenntnis und stimmt der Beschaffung der Sport- und Ausstattungsgegenstände für Geräturnen männlich in Höhe von 10.200,- € brutto und für den Kraftsport in Höhe von 35.000,- brutto (insgesamt 45.200,-€ brutto) zu. Die weiteren Ersatzbeschaffungen in Höhe von 52.000,-€ brutto, sind ebenfalls in 2018 vorzunehmen und entsprechend auszuschreiben. Die entstehenden Kosten für die Ersatz- und Neubeschaffung an Sport- und Ausstattungsgegenständen sind unter der Haushaltstelle 56030.9354 zu verausgaben.

Herr Gemeinderat Unterstein ist zur Beschlussfassung nicht anwesend und kehrt erst später zur Sitzung zurück.

AZ 621
Bauamt

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

516 9 **Bekanntgaben / Anfragen**
Anfragen aus der Sitzung am 03.07.2018

- Herr Gemeinderat Weingärtner fragt an ob am Kinderhaus in der Straßäckerallee festinstallierte Smileys mit Geschwindigkeitsanzeigen angebracht werden können. Der Vorsitzende sichert durch den Bauhof eine entsprechende Umsetzung zu.
 - Mit E-Mail-Schreiben des Bauhofs vom 11.07.2018 wird Herrn Weingärtner mitgeteilt, dass die vorhandenen mobilen Geschwindigkeitsanzeigen regelmäßig in vierteljährlichen Abständen an verschiedenen wichtigen Verkehrsstandorten aufgestellt werden. U.a. auch in der Straßäckerallee am Kinderhaus. Der eigentliche Grund für das Wechseln der Standorte besteht darin, dass sich die Autofahrer nicht an die Anzeigen gewöhnen und diese dann nicht mehr beachten. Die Verwaltung wird jedoch prüfen, ob für das Kinderhaus festinstallierte Smileys angeschafft werden können.
- Frau Gemeinderätin Mäusel berichtet, dass sie gefragt wurde, ob in der Isarau am neuen Spielplatz eine zusätzliche Bank aufgestellt werden kann. Der Bürgermeister erklärt, dass unabhängig von dieser Anfrage, der Isartalverein mit der Spende einer Bank an ihn herangetreten ist. Die an Frau Mäusel gerichtete Anfrage wird entsprechend weitergegeben und die gespendete Bank schnellstmöglich aufgestellt.
 - Die gespendete Bank des Isartalvereins wird in Abstimmung mit den Naherholungsflächenverein am Poschinger Weiher aufgestellt. Am Spielplatz in der Isaraustraße wird eine weitere Bank aufgestellt, die dem allgemeinen Modell im Unterföhringer Gemeindegebiet entspricht.

Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee; Bemusterung der Sanitärinstallationen

Die Zweite Bürgermeisterin erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 08.02.2018, Nr. 685, mit welchem u. a. die Verwaltung über die gesamte Projektlaufzeit des Neubaus Schulcampus an der Mitterfeldallee die Entscheidungen zu den Materialitäten und Farben bzgl. Ausstattung/Mobiliar im Innenbereich inkl. Sanitärinstallationen ermächtigt wurde.

Zur Vorbereitung der Ausschreibung zu den Sanitärinstallationen wurde durch das beauftragte HLS-Büro Ingenieurbüro Scholz, Passau, an die zukünftigen Nutzern der Schule, sowie dem Landratsamt München und dem Ministerialbeauftragten für Gymnasien in Oberbayern Ost eine Liste mit Bemusterungsvorschlägen zur Verfügung gestellt.

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

Gemäß Vergaberichtlinien müssen Produkte neutral ausgeschrieben werden. Nach Vorlage der entsprechenden Angebote, sind diese dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

Derzeit werde seitens der Fachplanung IB Scholz aus Passau, die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet.

Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee; Bauantrag zur Auffüllung von Erdaushub auf eine landwirtschaftliche Fläche in Unterföhring

Die Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 05.06.2018, Nr. 489, mit welchem das Gremium dem Bauantrag der Gemeinde Unterföhring vom 28.05.2018, eingegangen ebendann, zum Bauvorhaben Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee, Auffüllung von Erdaushub auf eine landwirtschaftliche Fläche auf Fl. Nr. 711 (2.110m³ Aushub auf eine Fläche von ca. 12.120m², Eigentümer: Zehetmair) zugestimmt hatte.

Die Vorsitzende informiert, dass mit Bauantrag der Gemeinde Unterföhring vom 13.07.2017, eingegangen ebendann, weitere 1.500m³ Erdaushub vom Bauvorhaben Neubau Schulcampus an der Mitterfeldallee auf eine landwirtschaftliche Fläche im Gemeindegebiet, Fl. Nr. 667 (Gesamtgröße 11.830m², Eigentümer: Frey) aufgebracht werden sollen. Dem Bauantrag wurde aus Zeitgründen sowie in Analogie zum Bauantrag vom Herrn Zehetmair im Büroweg zugestimmt und dieser bereits an das Landratsamt München zur Genehmigung weitergeleitet.

Rahmenplanung für die "Alte Ortsmitte"

Die Zweite Bürgermeisterin erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 22.06.2017, Nr. 584, nachdem dem Antrag der SPD-Fraktion zur Aufstellung einer Rahmenplanung für die „Alte Ortsmitte“ und dem Ergänzungsantrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Verhandlungen mit dem Staatlichen Bauamt Freising, mit dem Ziel zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Staatsstraße 2053 in eine Gemeindestraße zurückgestuft und ins Eigentum der Gemeinde Unterföhring über gehen kann, zugestimmt wurde.

Zwischenzeitlich hat am 14.06.2018 ein Termin mit dem Staatlichen Bauamt Freising, dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München und der Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr GmbH stattgefunden.

Das Ergebnis des Termins wird derzeit aufbereitet und dem Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen zur Entscheidung vorgelegt.

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Überlegungen zur Errichtung einer Echtzeitanzeige am S-Bahnhof

Nach Mitteilung der Deutschen Bahn ist es derzeit noch nicht möglich, auf den Anzeigern von DB Station&Service zu den Zügen der S- Bahn auch andere Verkehrsmittel darzustellen. Dies wäre mit Anzeigern der MVG möglich, die über die Datendrehscheibe "DEFAS FGI- Bayern" gespeist werden. Allerdings kommen dann die Daten der S- Bahn nicht aus dem Ansagezentrum und damit veredelt (sämtliche Abweichungen werden händisch ergänzt und angezeigt), sondern aus der allgemeinen RIS- Plattform, „unveredelt“, an. Bei der unveredelten Anzeige stehen die normalen Abfahrtszeiten von Bus und Bahn lt. Fahrplan, Verspätungen werden z.B. mit „+3“ angezeigt.

Von der MVG wird momentan ein Angebot zur Errichtung von zwei DFI- Anzeiger (Dynamische Fahrgastinformation) für den S-Bahnhof in Unterföhring erstellt. Mit dem Angebot ist nicht vor September 2018 zu rechnen.

Bürgerhausvorplatz; Sachstand zur Umgestaltung sowie Neugestaltung Terrawaybelag

Umgestaltung Bürgerhausvorplatz:

Die Bürgermeisterin erinnert an die Bekanntgabe im Gemeinderat vom 12.07.2018. Am 23.07.2018 fand ein erstes Planungsgespräch mit dem Architekturbüro Raum_Landschaf(f)t GmbH, Pfaffenhofen, Frau Schlecht statt.

Das Büro ist beauftragt, gemäß Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.07.2016, ein Konzept zu erarbeiten um den Bürgerhausvorplatz in Teilen zu begrünen ohne die bisherige Nutzbarkeit bei Veranstaltungen einzuschränken. Die Vorstellung von zwei Gestaltungsvorschlägen soll im Gemeinderat am 11.10.2018 erfolgen.

Neugestaltung Terraway:

Dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss soll im September ein Vorschlag zur Neugestaltung der entsprechenden Flächen nach Rückbau des Terrawaybelages und der Wassersprudler für eine Empfehlung an den Gemeinderat vorgelegt werden. Die Verwaltung unterbreitet entsprechende Vorschläge.

45. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 24.07.2018

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Anfragen

- Herr Gemeinderat Unterstein erklärt erneut, dass die Ampelschaltung an der Kreuzung Münchner Straße/Ahornstraße aus beiden Fahrtrichtungen unterschiedlich eingestellt sind. Die Vorsitzende erklärt, dass hier ein eigener Ortstermin mit den Mitgliedern des Bauausschusses, des Technischen Tiefbauamtes, des Landratsamtes und der Polizei stattfinden wird.
- Frau Gemeinderätin Schödl erkundigt sich nach dem Bodenbelag im Gymnastikraum im Feringahaus. Die Vorsitzende erklärt, dass hier noch eine gesonderte Mitteilung erfolgen wird. Eine Umsetzung ist nach der Sommerpause geplant.
- Weiterhin berichtet Frau Schödl, dass der Belag des Schulhofes schön geworden ist, fragt jedoch an, wo die geplante Umrandung geblieben ist. Hier wird seitens der Verwaltung eine Überprüfung zugesichert.
- Herr Gemeinderat Weingärtner erklärt, dass die temporäre Ballspielfläche an der Gemeinschaftsunterkunft in der Bauhofstraße unbedingt realisiert werden müsse. Die Zweite Bürgermeisterin erklärt, dass sich diesem Thema angenommen wird und sagt ihre Unterstützung zu.
- Frau Schödl fragt an, wann der Vereinsraum in der Bauhofstraße fertiggestellt ist. Herr Kapfenberger erklärt, dass hier zeitnah eine Info an alle künftigen Nutzer erfolgen wird.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt die Zweite Bürgermeisterin die heutige öffentliche Sitzung gegen 21:36 Uhr und wünscht allen Zuhörern einen schönen Abend.

Betina Mäusel
Zweite Bürgermeisterin

Lothar Kapfenberger
Leitung Bauamt